POTENZIALE UND MAßNAHMEN FÜR KLIMASCHUTZ IN ALTENHOLZ

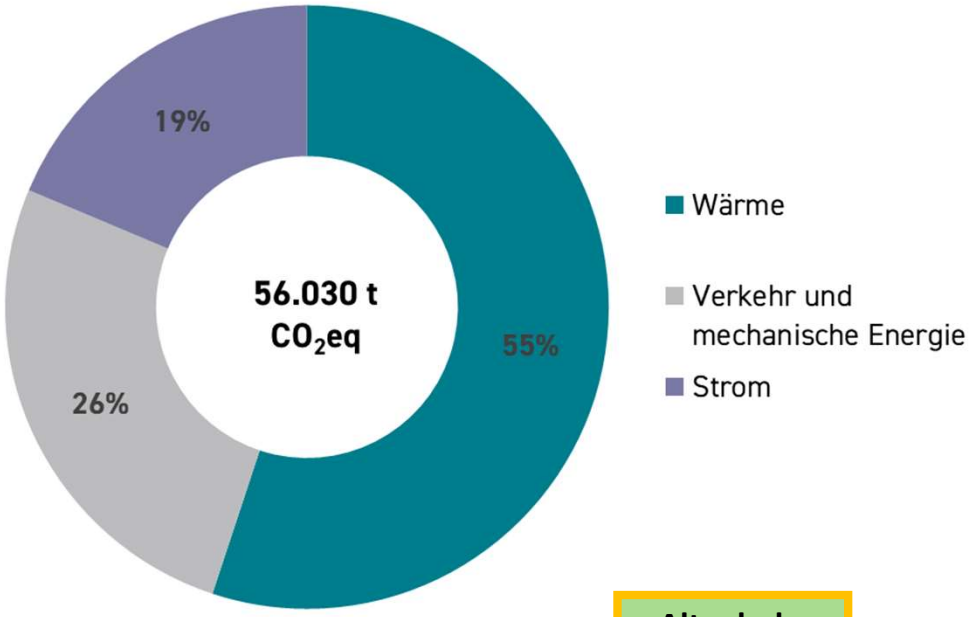
SACHSTAND IM UMWELTAUSSCHUSS ZUM INTEGRIERTEN KLIMASCHUTZKONZEPT FÜR DIE GEMEINDE ALTENHOLZ, 07.05.26

Quelle für Karte: basemap.de/BKG, (© GeoBasis-DE/LVermGeo SH/CC-BY 4.0, http://creativecommons.org/licenses/by/4.0), Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein (LVermGeo SH), ALKIS®-Datenbestand, 2024, https://www.govdata.de/dl-de/by-2-0

AUSGANGSPUNKT

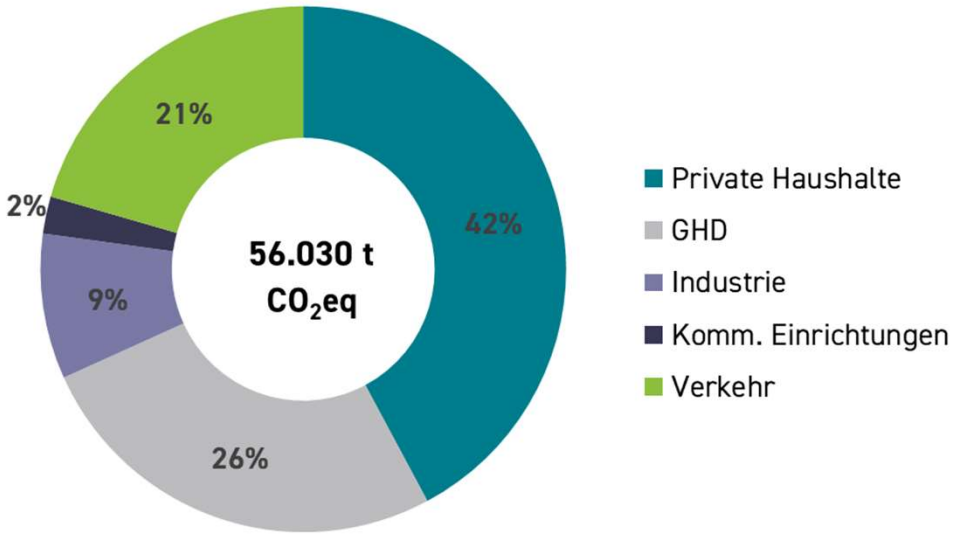
zeiten°grad
KOMPETENZ IM KLIMASCHUTZ

THG-Emissionen Hauptverursacher



Altenholz: 5,6 t CO_2eq pro Kopf

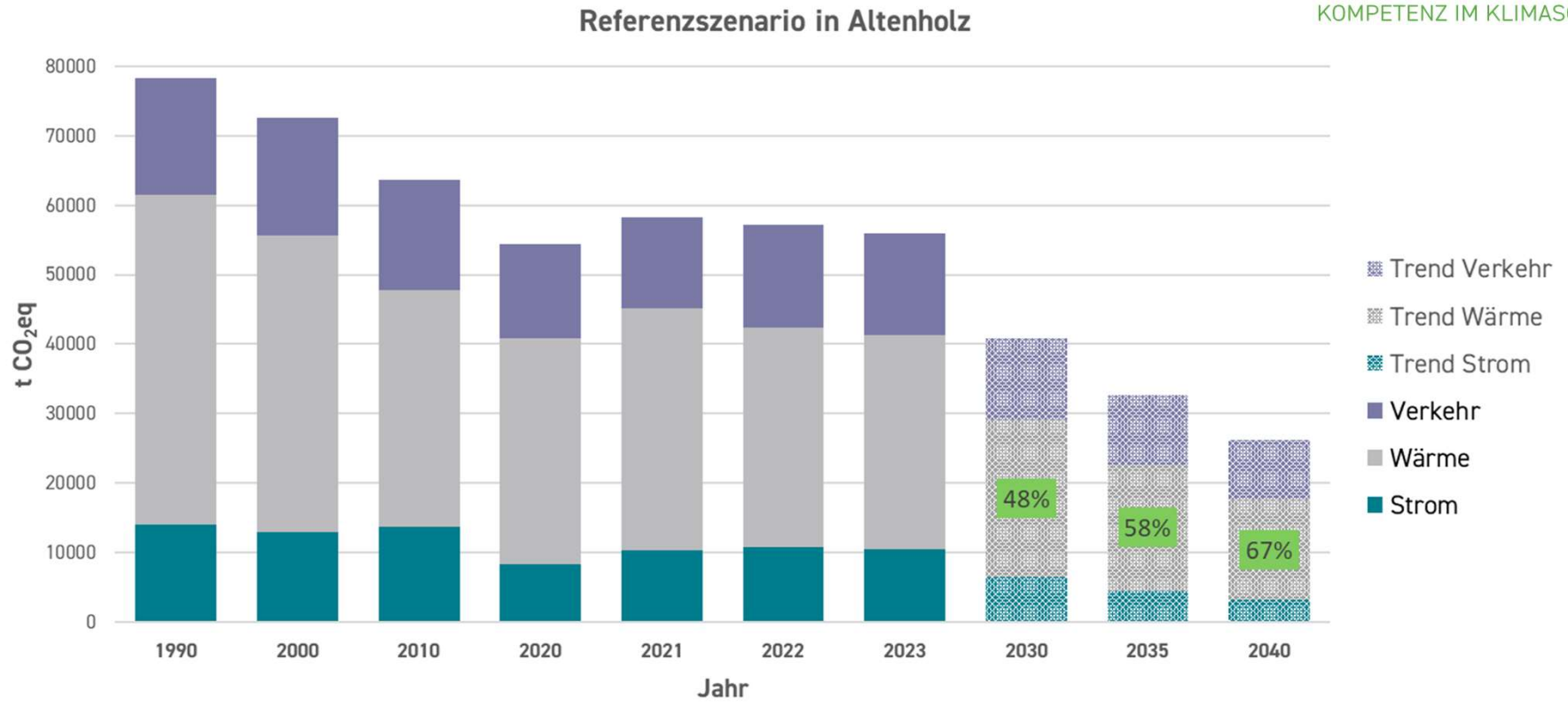
CO_2eq (t) nach Sektoren - Gemeinde Altenholz



Quelle: Klima-Navi (HanseWerk) für die Gemeinde Altenholz, Daten für Bezugs-Jahr 2023, eigene Darstellung Zeiten°Grad

SZENARIEN

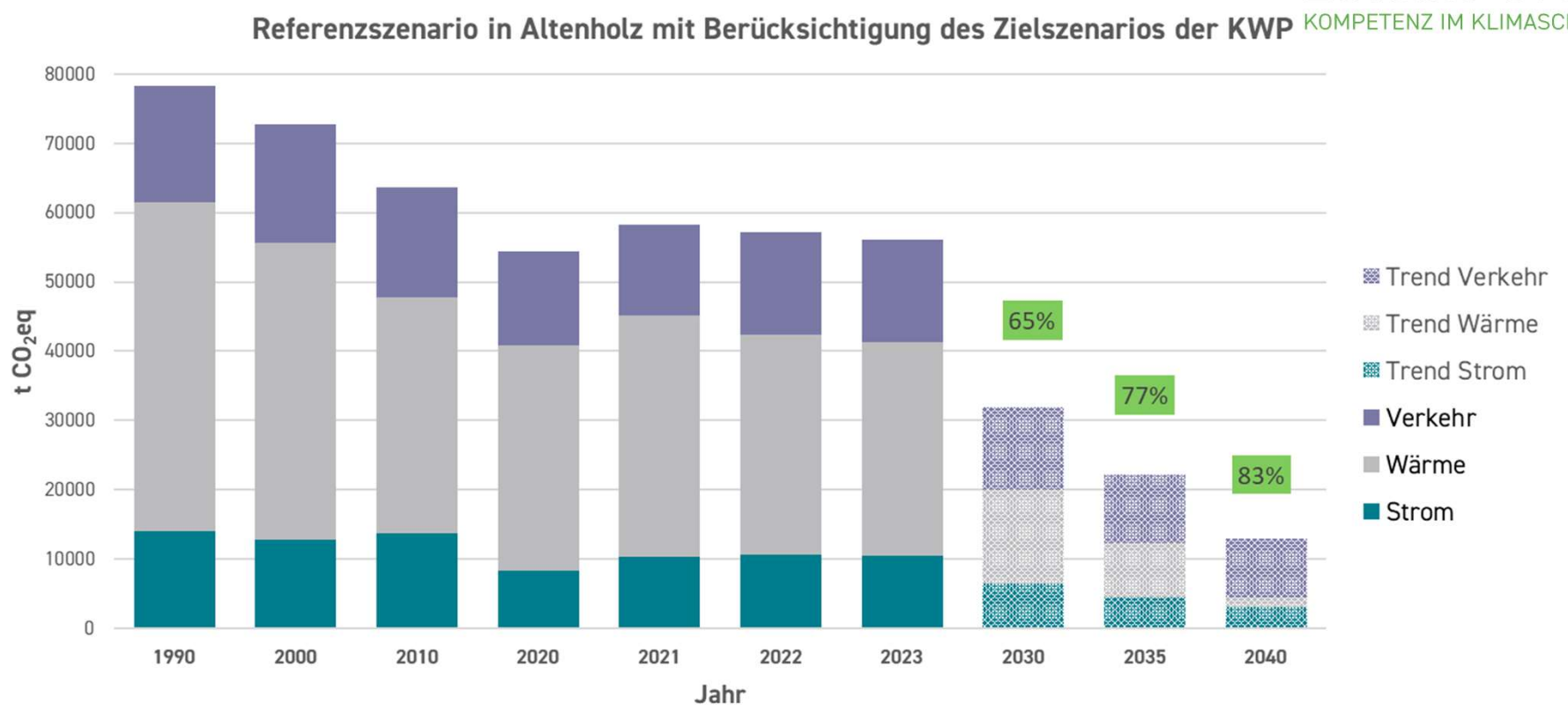
zeiten°grad
KOMPETENZ IM KLIMASCHUTZ



REFERENZSZENARIO

Quelle: Klima-Navi (HanseWerk) für die Gemeinde Altenholz, Jahr 2023, eigene Darstellung Zeiten°Grad

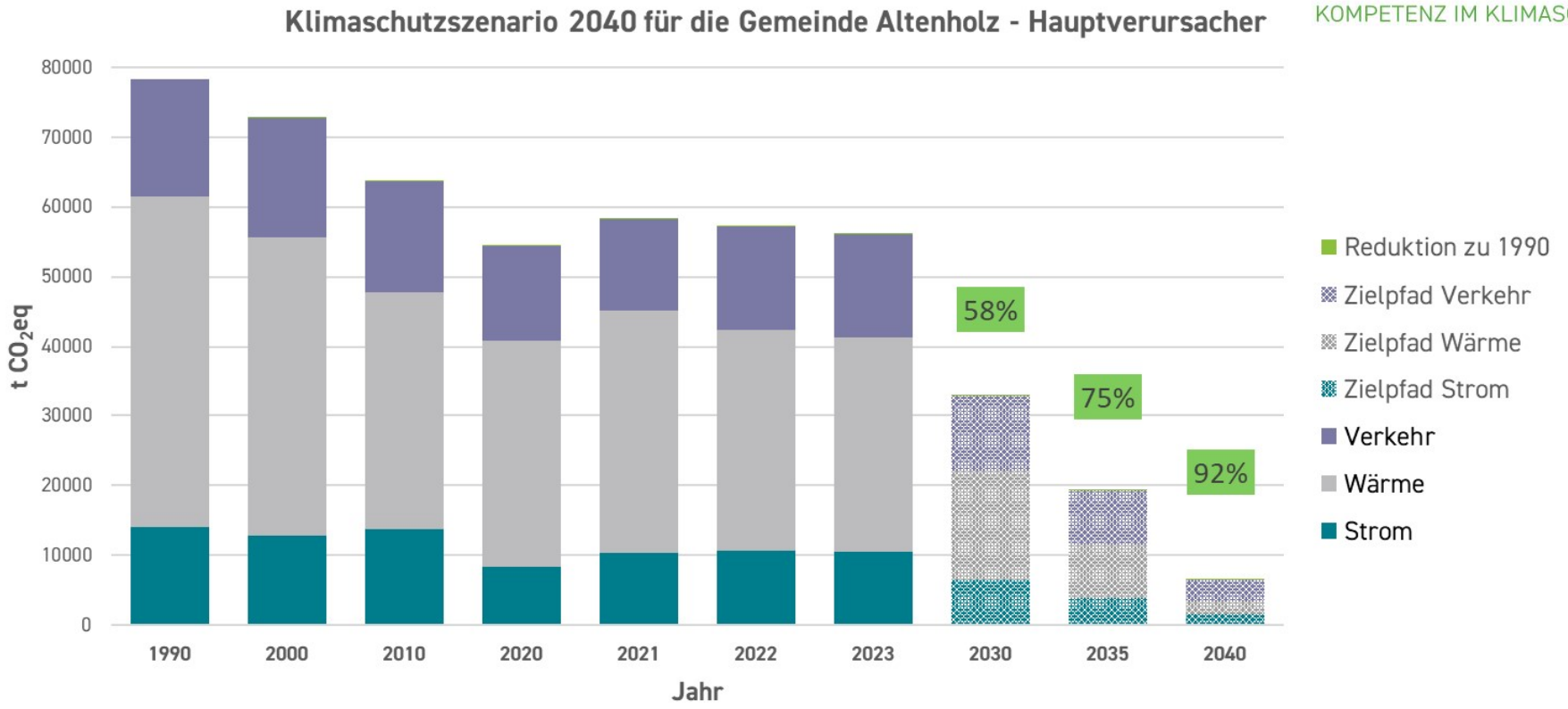
zeiten°grad
KOMPETENZ IM KLIMASCHUTZ



REFERENZSZENARIO MIT KWP

Quelle: Klima-Navi (HanseWerk) für die Gemeinde Altenholz, Jahr 2023, eigene Darstellung Zeiten°Grad

zeiten°grad
KOMPETENZ IM KLIMASCHUTZ



KLIMASCHUTZSZENARIO

Quelle: Klima-Navi (HanseWerk) für die Gemeinde Altenholz, Jahr 2023, eigene Darstellung Zeiten°Grad

FAZIT POTENZIALANALYSE

UNTERSUCHTE HANDLUNGSFELDER

zeitengrad
KOMPETENZ IM KLIMASCHUTZ

- Verwaltung / Kommune als Vorbild
- Wärme- & Stromwende
- Mobilitätswende
- Konsumwende
- Klimaanpassung
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

WICHTIGSTE POTENZIALE

zeitengrad
KOMPETENZ IM KLIMASCHUTZ

1. **Wärmewende** hat höchste Priorität – Umsetzung KWP, Info-Angebote für Bürger*innen, Absprachen mit Versorgern (Dekarbonisierung der Netze), klare Verantwortlichkeiten innerhalb der Verwaltung
2. **Mobilitätswende** – Attraktivität ÖPNV verbessern (RNVP nutzen, bessere Angebote zu ermöglichen, u.a. Knoop), Mobilitätsstationen, Radverkehrskonzept, CarSharing, E-Mobilität gemeinsam mit GHD)
3. **Stromwende** – als Voraussetzung für Wärme&Mobilität: Dachflächen-PV (mit GHD, Privathaushalte), Parkplatz-PV, Flächen-EE mit Bürgerbeteiligung, allgemein: Bürgerenergiemodelle mitdenken

WICHTIGSTE POTENZIALE

zeitenºgrad
KOMPETENZ IM KLIMASCHUTZ

- Bei allem wichtig: **Kommunikation und ÖA** – Anregung, Motivation, Information für Bürger*innen und GHD, bspw. Aktionen, besondere Ansprache, Newsletter, Veranstaltungen v.a. mit Partnern
- Gesetzt: **Verwaltung als Vorbild** – Ansätze verstetigen: Energiemanagement, PV auf kommunalen Dächern, E-Mobilität im Fuhrpark
- Nicht vergessen:
  - **Konsumwende** - regionale Wertschöpfung, Abfall, Recycling&Repair
  - **Klimaanpassung** – besonders CO_2-Senkung (Klausdorfer Moor), aber auch Hitzeschutz, Starkregenvorsorge

Gemeinde Altenholz

MAßNAHMENKATALOG

MAßNAHMENAUSWAHL

- Neben der Bilanz, Potenzialanalyse und dort zusammengefassten Einschätzungen zu THG-Minderungspotenzial, Umsetzungswahrscheinlichkeit, Kosten und Akteurspotenzial, wurden bei der Auswahl noch weitere Aspekte berücksichtigt:
  - Rückmeldungen der Bürger*innen beim Auftakt-Workshop
    - Sowie weiterer Gespräche mit Akteur*innen in der Gemeinde
  - Ideen und Vorhaben innerhalb der Verwaltung, u.a. durch Verwaltungs-Workshop
  - Priorisierung durch Gespräche mit Fachbereichen

Handlungsfeld Kommune – Verwaltung als Klimaschutzvorbild

Übersicht der Maßnahmen und Meilensteine

MK01 Aktives Klimaschutzmanagement – politische Verankerung

Prio 1

Meilensteine

- Erstellen eines integrierten Klimaschutzkonzeptes
- Klimaschutzmanagement in die Umsetzung bringen – Anschlussvorhaben
- Einbinden von Verwaltung und Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger) – > MKÖ, handlungsfeldübergreifend
- Verstetigung des Klimaschutzkonzeptes
- Klimaschutzmaßnahmen in Bauleitlinien und Ortsentwicklungskonzept

MK02 Klimaschutz in der Verwaltung

Prio 3

Meilensteine

- Green IT
- ReUse / Weiterverwendung

MK03 Energiemanagement und energetische Sanierung kommunaler Liegenschaften

Prio 1

Meilensteine

- Einführung Energiemanagementsystem: „INM kommunale Klimastrategie“
- Ergänzung Liegenschaftskataster, Energieausweis, Energieverbräuche
- Energieausweise aktualisieren
- Prüfung kommunaler Liegenschaften: Wärmedämmung, Fenstertausch etc. (Rathaus, Gemeindezentrum, Schulen, Kitas) mit Entwicklung eines Sanierungsfahrplans

MK04 Alternativer Strom (EE) kommunale Liegenschaften

Prio 2

Meilensteine

- Prüfung kommunaler Liegenschaften für PV-Anlagen
- PV auf dem Rathausdach als Start für die dekarbonisierte Energieversorgung der Liegenschaften
- Energy Sharing

MK05 Ausbau der kommunalen Klimaflotte

Prio 2

Meilensteine

- E-Mobil als Dienstwagen
- Ausstattung der kommunalen Verwaltung an verschiedenen Standorten mit Fahrradstationen sowie E-Lastenrad und Standardrädern
- CO2-armes Dienstreisekonzept

MK06 Klimaschutzkooperation

Prio 2

Meilensteine

- Dataport: Konzept für eine ressourcenschonende Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit mit FH (Ing) für innovative Projekte

Handlungsfelder Stromwende und Wärmewende

Übersicht der Maßnahmen und Meilensteine

Stromwende

MSW01 LED-Beleuchtung — Prio 1

Meilensteine

- Umrüstung der verbliebenen Straßenbeleuchtung auf LED
- Umrüstung der Flutlichtbeleuchtung auf LED am Kunstrasenplatz
- Umrüstung der Innenbeleuchtung auf LED in den Schulen
- Energieeffiziente Beleuchtung öffentlicher Nichtwohngebäude, z. B. Gemeindezentrum, Feuerwehr, Polizei etc.

MSW02 Nutzung erneuerbarer Energien — Prio 2

Meilensteine

- Photovoltaik auf privaten Gebäuden (PV auf Dächern von Garagenhöfen) initiieren
- PV auf / an Parkplätzen
- Windenergie (Windenergie-Ausbau regional)
- Geothermie-Aufsuchung
- PV-Freiflächenanlagen
- Straßenbeleuchtung – PV-Integration

MSW03 Wohnraum / Häuser sanieren — Prio 3

Meilensteine

- Energiestammtische – Wissen teilen – Bürgerforen zum Thema Energie
- Zusammenarbeit mit FH (Ing) für innovative Projekte
- Genossenschaftliche Ansätze verfolgen
- Neubauten nach Vorgabe Bauleitlinie Altenholz mit mind. KfW-Energiestandard 40

Wärmewende

MWW01 Kommunale Wärmeplanung — Prio 1

Meilensteine

- Maßnahmenplan der KWP

Handlungsfeld Mobilität

Übersicht der Maßnahmen und Meilensteine

MM01 Aufwertung des ÖPNV

Prio 2

Meilensteine

- Anbindung Ortsteil Knoop an das ÖPNV-Netz
- Attraktive Bushaltestellen digitalisiert und barrierefrei
- Schleswig-Holstein-Ticket beinhaltet ÖPNV der KielRegion
- Eventtickets: freie Fahrt mit dem ÖPNV für Theater, Kino, Sport, Konzerte etc.

MM02 Anreize für E-Mobilität / Fahrräder schaffen

Prio 1

Meilensteine

- Konzept für E-Mobilität und Ladestationen / öffentlich zugängliche E-Säulen im Gemeindegebiet
- Radverkehrskonzept
- Parkraummanagement bei Dataport
- Abstellanlagen und Fahrradbügel aufstellen
- Sprottenflotte: zusätzliche Standorte, auch mit Lastenrädern
- Carsharing-Station – Dörpsmobil

MM03 Klimafreundliche und beruhigte Verkehrsinfrastruktur

Prio 2

Meilensteine

- Mobilitätsmanagement in Betrieben / Verwaltung
- Maßnahmen aus dem Ortsentwicklungskonzept umsetzen
- Mitfahrbank
- Bürgerbus – Shuttle-Service on demand

MM04 Verkehr am Schulzentrum Stift

Prio 1

Meilensteine

- Elternbefragung
- Alternative Haltestelle für Eltern-Taxis in der Nähe der Schule
- ÖPNV-Anbindung prüfen
- Radinfrastruktur verbessern
- Verkehrsführung verbessern durch Anbindung Stift Süd an B503
- Schülerlotsen

Handlungsfeld Konsumwende

Übersicht der Maßnahmen und Meilensteine

MKW01 Nachhaltige & faire Beschaffung in der Verwaltung / im Gewerbe

Prio 3

Meilensteine

- Workshop und Schulung nachhaltige Beschaffung mit KNBV
- Einführung Berechnungswerkzeug für Lebenszykluskosten verschiedener Produkte (LCC-Tool) UBA für nachhaltige Beschaffung
- Einführung Umweltmanagementsystem für Verwaltung und Bildungseinrichtung

MKW02 Regionale Wertschöpfung & Direktvermarktung

(Gesundheit / Regionale Lebensmittel / Produkte)

Prio 3

Meilensteine

- Neu / Reaktivierung des Marktplatzes mit Schwerpunkt auf regionale Produkte
- Vorstellung regionaler Betriebe (Veranstaltung), s.a. Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit
- Solidarische Landwirtschaft fördern
- Öffentliche Trinkwasserbrunnen
- Schulverpflegung – regional

MKW03 Abfallvermeidung & Kreislaufwirtschaft

Prio 2

Meilensteine

- Tauschbörsen erweitertes Angebot
- Tauschregal für Gebrauchtes
- Reparaturwerkstatt im Ehrenamt
- Sammelpunkte für recyclebare Materialien einrichten (z.B. Alu, Handy ...)
- Pfandring (Leergut sichtbar an Außenseite des Müllbehälters für Flaschensammler abstellen)

MKW04 Klimafreundliche Veranstaltungen / öffentliche Initiativen

Prio 1

Meilensteine

- Maßnahmen werden ergänzt

Handlungsfeld Klimaschutz/-anpassung (Natur und Umwelt)

Übersicht der Maßnahmen und Meilensteine

MKSA01 CO2-Speicherung

Prio 1

Meilensteine

- Blühwiesen: Grünflächen der Gemeinde Altenholz sukzessive naturnah umgestalten
- Baumscheibenpatenschaft
- Baumschutz – Monitoring – Ausgleichsbäume
- Miniwald – Tiny Forests – Machbarkeit
- Dachbegrünung / Fassadenbegrünung
- Schottergärten Umgestaltung – Motivationskampagne
- Renaturierung Klausdorfer Moor – Monitoring
- Renaturierung – Stifter Au -> MKSA03

MKSA02 Ausgleichsflächen

Prio 2

Meilensteine

- Bestandsaufnahme mit Feststellen des Versiegelungsgrades aller Bildungseinrichtungen (Schulen und KiTas)
- Entsiegelung in die Umsetzung bringen
- Ökokonten (-flächen) / -punkte aufstocken

MKSA03 Abflussmanagement

Prio 2

Meilensteine

- Regenrückhalt im Gemeindegebiet
- Retentionsflächen im Gemeindegebiet erweitern

MKSA04 Beschattung

Prio 2

Meilensteine

- Aufforstung & Nachverdichtung Baumbestand
- Begrünung Dach-/Fassadenflächen
- Förderung biodiverser Grünflächen
- Bewusstes Baumpflanzen, Sonnensegel etc. öffentliche Plätze, Schulhöfen, Kitas

Handlungsfeld Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Übersicht der Maßnahmen und Meilensteine

MKÖ

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Prio 1

Maßnahmen sind handlungsfeldübergreifend

Meilensteine

- Ausschusssitzung Klima, Umwelt, Liegenschaften – Sachstandsbericht öffentlich
- Klimaworkshop i. d. Verwaltung
- Altenholzer Nachrichtenblatt / Altenholzer Homepage
- Klima-Umwelt-Newsletter intern / extern
- Klimaspaziergang – wechselnde Touren und Themen
- Abschlussveranstaltung Klimaschutzkonzept
- Aktionen: z. B. Stadtradeln
- Bücherei – Klimaecke für die Familie
- Filmabend zum Thema Klima
- Schulen und KiTas – Informationsveranstaltung Klimawandel und Schulprojekte bekannt machen
- Grünes Klassenzimmer
- Informationsplakate zu Klimawandel, Klimaschutz und Klimaanpassung in Arztpraxen, Apotheken
- Informationsveranstaltungen zu klimaspezifischen Themen mit Fachexperten

Ergänzung der Präsentation für den AKUL 07. Mai 2026

Maßnahmenblätter beschreiben wie in einem Steckbrief die Maßnahmen der Handlungsfelder, sowie die Zielsetzung, Zielgruppe und Akteure. Sie zeigen die Einzelmaßnahmen als Meilenstein und die damit verbundenen Herausforderungen mit den entsprechenden Lösungsansätzen.

Beispiel:

MK Handlungsfeld Kommune – Verwaltung als Klimaschutzvorbild

MK03: Energiemanagement und energetische Sanierung kommunaler Liegenschaften

Zielsetzung

Erfüllung der Pflicht nach § 5 EWKG – Meldung der energetischen Verbrauchsdaten von kommunalen Liegenschaften bis August 2026.

Energie- und Kosteneffizienz im kommunalen Gebäudemanagement durch Einführung eines Energiemanagementsystems.

Treibhausgasminderung

Kommunikation	**Energie**	Mobilität	Konsum	Anpassung	Ausgleich

Zielgruppe

Alle Liegenschaften der Gemeinde Altenholz, Hausmeister, Verwaltung

Akteure

Bauamt, Energiebeauftragter, Liegenschaftsbeauftragter, Hausmeister, Klimaschutzagentur, technischer Anbieter, Energieversorger, Fördermittelgeber

Beschreibung

Nach in Kraft treten der 2. Novellierung des schleswig-Holsteinischen Energiewende- und Klimaschutzgesetzes (EWKG) am 29. März 2025 ist das Ziel Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. Hierfür werden konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung verpflichtend.

Eine Pflicht der Kommunen ist gemäß § 5 EWKG die Meldung der Energieverbrauchdaten der Liegenschaften erstmals zum 31. August 2026. In den öffentlichen Gebäuden liegt ein enormes Einsparungspotenzial von CO2.

Eine effiziente Steuerung der Energieverbräuche ist durch ein Energiemanagementsystem möglich. Das Controlling zeigt gleichzeitig Mängel in der Energieeffizienz der Gebäude auf.

Ein Monitoringsystem nimmt die Verbrauchswerte auf, analysiert und steuert den Energiefluss. Zunächst erfolgt eine Evaluierungsphase mit manueller Erfassung der Energieverbrauchsdaten ausgewählter Liegenschaften in einer APP. Nach der Einführungsphase erfolgt die Erfassung weiterer Liegenschaften, dann auch mit SMART Meter, um den Prozess zu zentralisieren und automatisieren. Eine Schulung der Hausmeister und Energiepersonals erfolgt parallel.

Für das Energiemanagement ist es sinnvoll im Liegenschaftskataster aufgenommen zu werden, so kann ein energetischer Steckbrief der Gebäude erstellt werden.

Eine energetische Bestandsaufnahme der Gebäude ist dabei sinnvoll, insbesondere die Wärmedämmung sollte begutachtet werden. Ein Sanierungsfahrplan kann entwickelt werden.

Einzelmaßnahmen als Meilenstein

MK0301: Einführung Energiemanagementsystem
MK0302: Ergänzung Liegenschaftskataster – Energieausweise - Energieverbräuche
MK0303: Energieausweise aktualisieren
MK0304: Prüfung kommunaler Liegenschaften Wärmedämmung, Fenstertausch etc. (Rathaus, Bürgerzentrum, Schulen, Kitas) mit Entwicklung eines Sanierungsfahrplans

Arbeitsaufwand
mittel bis hoch

Kostenaufwand
mittel bis hoch

Priorität
hoch

THG-Einsparung
Mittel bis hoch

Dauer der Umsetzung
mittel bis langfristig

Herausforderungen

- Personalkapazität für die Umsetzung / Einführung
- Haushaltsmittel
- politische Beschlüsse

Lösungsansätze

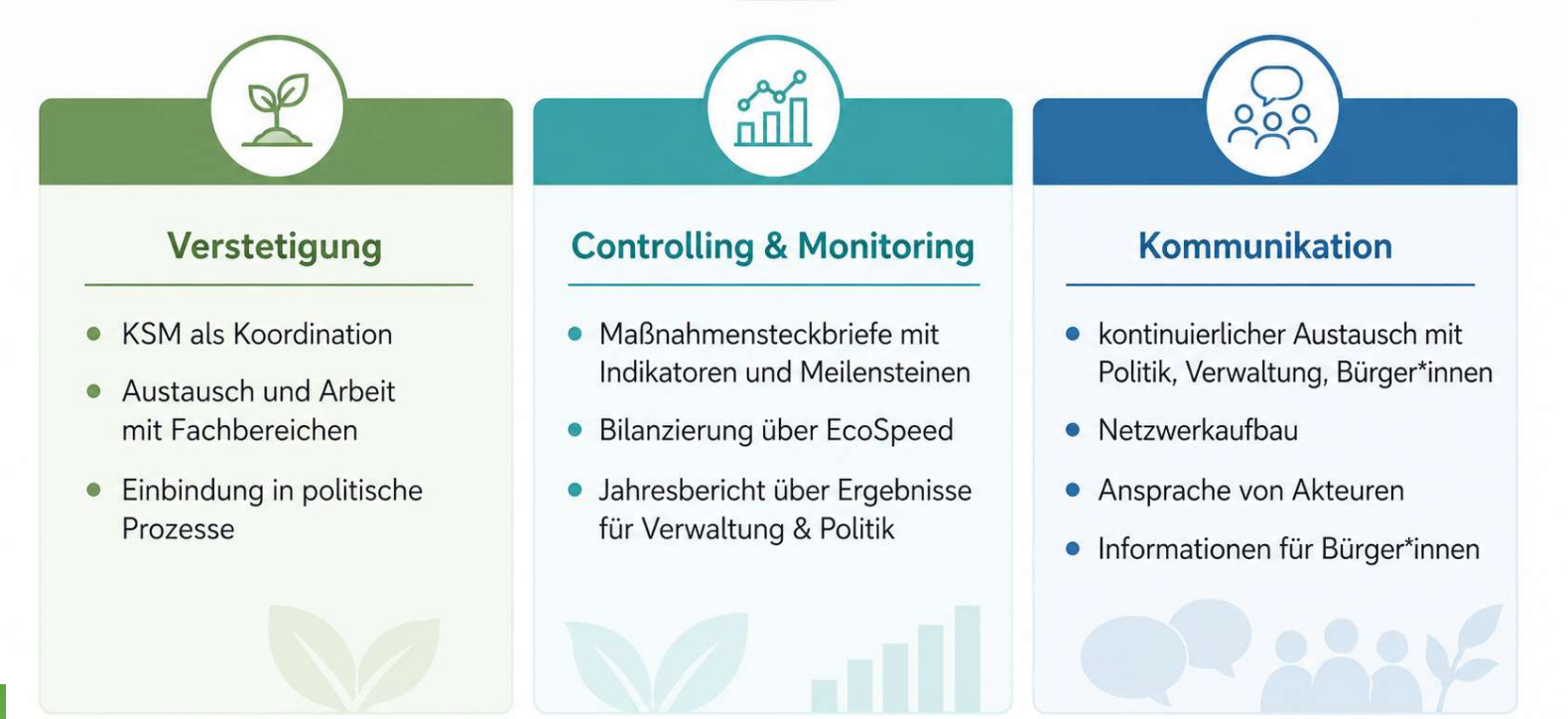
- Fördermöglichkeiten erfahren und beantragen
- Demonstration der Fähigkeiten eines Energiemanagementsystems in den Gremien

Erfolgsindikatoren:

- Reduzierung der Energieverbräuche
- Messbare CO2 Minderung
- Kosteneinsparungen
- Erfolgreiches Controlling durch eine zentrale Verwaltung aller energetischen Daten

UMSETZUNGSSTRATEGIE

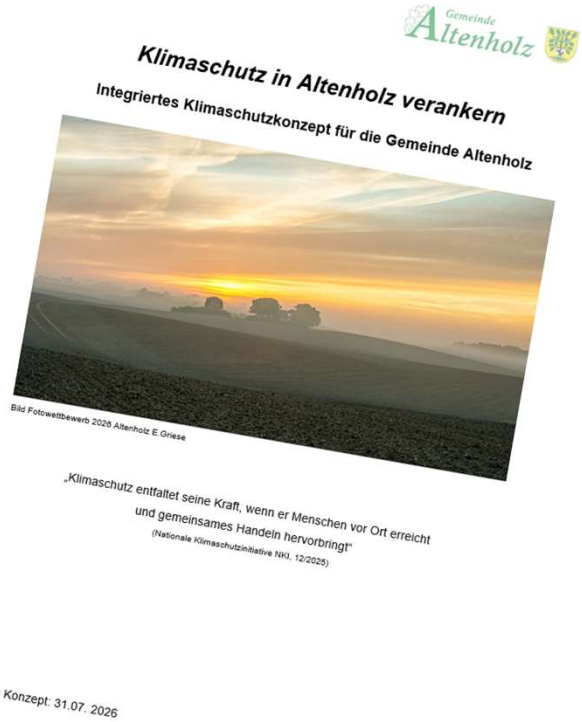
- Ziel ist, Klimaschutz dauerhaft in Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit zu verankern
- 3 Elemente sind dabei adressiert und beschrieben:



AUSBLICK

WIE GEHT ES WEITER?

- Einsendefrist für Feedback: 21.05.2026
- Fertigstellung des IKK bis Ende Juli 2026 & Beschlussvorlage zum 20.08.26 in den AKUL
  - Bereitstellung des fertigen IKK
- Einreichung eines Antrags zur Anschluss-Förderung zur Maßnahmenumsetzung über die ZUG / Nationale Klimaschutzinitiative NKI
- Abschlussveranstaltung nach Beschluss des IKK in GV (30.09.2026) im Herbst 2026



ANSPRECHPERSON:

Michaela Knudsen, Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Altenholz

M.Knudsen@altenholz.de